



Verband Schweizer Arbeitsbühnen Anbieter  
Association Suisse des fournisseurs de plate-formes de travail  
Associazione Svizzera fornitori di piattaforme

## Die Arbeitsbühnen trotzen der Corona-Zeit

**Auch die Arbeitsbühnenbranche wurde von Corona getroffen. Die Unternehmen schlugen sich aber wacker, wie zwei Studien aufzeigen.**

Die Zahl der abgesagten Events in der Schweiz geht vermutlich in die Tausende – damit trifft Corona auch die Arbeitsbühnen-Branche direkt. Dazu kommen punktuell geschlossene Baustellen, verzögerte Bauprojekte und ein Wirtschaftsklima, das verunsicherte Unternehmer vom Investieren abhält.

Der erwartete Umsatz 2020 liegt bei den meisten Firmen grob geschätzt 6 Prozent unter Vorjahr, bei einigen ist der Rückgang höher. Die Zahlen basieren auf den Resultaten einer Mitgliederumfrage des Verbands Schweizer Arbeitsbühnen Anbieter VSAA im Herbst 2020 und auf dem ERA Market Report 2020. Letzterer zeigt auch, dass die Schweiz im europäischen Vergleich gut wegkommt. Gesamteuropäisch schätzt er den Umsatzrückgang in der Mietbranche für das Jahr 2020 auf gut 10 Prozent.

Im Vergleich mit den Prognosen, die von VSAA-Mitgliedern nach der ersten Welle aufgestellt wurden, sieht dies aber noch milde aus; damals wurde ein Rückgang von 20 bis 40 Prozent erwartet. In den Worten von Verbandspräsident Eric Hunziker: „Die Branche ist solid und hat das Beste aus der Situation gemacht. Wie sich die zweite Welle schliesslich auswirkt, ist derzeit noch sehr ungewiss.“ Die trotz allem positive Grundstimmung zeigt sich auch darin, dass der Handel mit Arbeitsbühnen weitestgehend stabil ist und kaum unter den Verwerfungen im Mietmarkt leidet. Längerfristig ist es aber gut denkbar, dass Anwender stärker aufs Mieten als aufs Kaufen setzen werden, um flexibler auf Krisen reagieren zu können.

Interessanterweise führt der Umsatzrückgang kaum zu einer Reduktion des Personalbestands. Es zeigt sich auch hier, dass Unternehmen in Krisenzeiten eher auf das wertvolle Instrument der Kurzarbeit zurückgreifen. So laufen sie nicht Gefahr, bei einer Erholung des Marktes plötzlich unter Fachkräftemangel zu leiden. Immerhin ist ja nicht damit zu rechnen, dass Corona die Eventbranche und auch die Schweizer Wirtschaft generell noch während Jahren lahmlegen wird.